

Wahrnehmen-Bewegen-Lernen-Leisten

Referentin:

Dorothea Beigel

Weiterführende Literatur:

Beigel, D. (2005): *Beweg dich, Schule! Eine Prise Bewegung im täglichen Unterricht der Klassen 1-10*, Dortmund: verlag modernes lernen

Beigel, D. (2003): *Flügel und Wurzeln. Restreaktionen frühkindlicher Reflexe und ihre Auswirkungen auf Lernen und Verhalten*, Dortmund: verlag modernes lernen

Beigel, D. (2002): *Das bewegte Klassenzimmer. Ein Projekt zeigt Wirkung*, Kirchzarten: VAK

Motorik, Wahrnehmung, kognitive, emotionale und soziale Komponenten bestimmen in ihrer Wechselwirkung den gesamten Entwicklungsverlauf des Menschen

Die Wahrnehmungsbereiche

- | | |
|---|--|
| • Visuell (Sehen) | Augen |
| • Auditiv (Hören) | Ohren |
| • Gustatorisch ¹ (Schmecken) | Zunge |
| • Olfaktorisch (Riechen) | Nase |
| • Taktile (Spüren, Tasten) | Haut |
| • Vestibular (Gleichgewicht) | Gleichgewichtsorgan im Innenohr |
| • Propriozeption (Tiefenwahrnehmung) | Stellungs- und Spannungssinn der Muskeln, Sehnen und Gelenke |

Vestibularsystem:

- Funktioniert bereits um die 9. Schwangerschaftswoche
- Steht in engem Zusammenhang mit der Entwicklung mehrerer frühkindlicher Reflexe
- Hat sehr enge Verbindung zum Sehen und Hören
- Ist beteiligt an Konzentration und Aufmerksamkeit
- Beeinflusst Verhalten

Informationen zum Projekt „Schnecke-Bildung braucht Gesundheit“
<http://schnecke.inglub.de>

Bewegung - Frühkindlicher Reflexe

ATNR (Asymmetrisch-Tonischer Nackenreflex)

- Der ATNR zeigt sich um die 16.-18. vorgeburtliche Woche und wird zwischen dem 4.-6. Lebensmonat integriert.
- Der ATNR wird durch das Drehen des Kopfes zu einer Seite ausgelöst.
- Reflexhaft strecken sich die Gliedmaßen auf dieser Seite, während sie sich auf der Hinterhauptseite beugen.
- Durch den ATNR wird der Tonus für spätere Greif- und Streckbewegungen geübt und die erste Auge-Hand-Koordination kann stattfinden.

STNR (Symmetrisch Tonischer Nackenreflex)

- Der STNR zeigt sich zwischen dem 6.-9. Lebensmonat und wird bis zum 11. Monat integriert.
- Durch Veränderung in der Nackenhaltung (Kopfbewegung nach vorn oder hinten) bewirkt der STNR eine automatische Bewegung, bei der die obere Hälfte des Körpers dazu veranlasst wird, eine Gegenbewegung zur unteren Körperhälfte auszuführen.
- Bei der Reaktion arbeiten die rechte und linke Körperseite symmetrisch zusammen.
- Durch die motorische Entwicklungsphase des Vor- und Zurückschaukelns auf Händen und Knien wird der STNR allmählich gehemmt und ist als hilfreicher Übergang zum Krabbeln zu sehen.

Schüler mit Auffälligkeiten in der motorischen Entwicklung erkennt man beim

- Kriechen (4.-6. Lebensmonat/ATNR Integration)
- Krabbeln (9.-12. Lebensmonat/STNR und ATNR Integration)
- Beidbeinigem Hüpfen (3 Jahre; Vestibularsystem)
- Einbeinigem Hüpfen (5-6 Jahre mindestens 5mal; Vestibularsystem)
- Hopslerlauf (5-7 Jahre ATNR Integration)
- Hampelmann (7 Jahre; STNR Integration)